Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 3

Anhang: Bulletin 3/1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 3/1995

Terminplan 1995 / Parution en 1995

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST / Deadline SVS	Versand / Envoi
6/95	19. 4.95	1. 6.95
7/95	17. 5.95	3. 7.95
8/95	16. 6.95	2. 8.95
9/95	17. 7.95	1. 9.95
10/95	17. 8.95	2.10.95
11/95	18. 9.95	1.11.95
12/95	18.10.95	1.12.95

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

BSE und BST sind Begriffe, die gerne in den Medien auftauchen. Insbesondere ist es die BSE, also die Bovine Spongiforme Encephalopathie, welche Schlagzeilen macht und für Unruhe in der Bevölkerung, insbesondere bei den Fleischkonsumenten, sorgt.
Das ganze «Tamtam» um diese Erkrankung mahnt mich sehr oft an Kommentare und Verlautbarungen rund um den Unfall bei Sandoz Schweizerhalle im Jahre 1986. Ich hatte damals das zweifelhafte Vergnügen, in Kommissionen Einsitz zu nehmen, die sich zum Ziel setzten, die Aufarbeitung dieses zweifellos schlimmen Ereignisses an die Hand zu nehmen. Was man dabei spürte, war die Tatsache, dass es gewisse Strömungen politischer und personeller Natur gab, die darauf aus waren, unbedingt aus diesem Unglücksfall Spätschäden für die Bevölkerung herauszulesen, zu determinieren, ja sogar die Zukunft in den düstersten Farben malten.
Heute wissen wir - die meisten wussten es allerdings schon früher -, dass keine bleibenden Schäden zu verzeichnen waren, dass sich auch der Rhein in allerkürzester Zeit erholt hat, dass die Voraussage, während zehn Jahren habe es keine Fische mehr im Rhein, Lügen gestraft wurde.
So ähnlich kommen mir die Meldungen über BSE vor. Mit Fangfragen versuchen die Journalisten, unsere offiziellen Vertreter, aber auch die Wissenschafter aufs Glatteis zu führen. Gerade kürzlich schnappte die Falle zu, als auf die Frage, ob schon Schweine mit BSE angesteckt worden seien, die offizielle Antwort kam: «Noch nicht.» Man beachte, dass mit diesem kleinen Wörtlein «noch» die Erwartungshaltung genährt wird, früher oder später würden die Schweine dann angesteckt.
Es ist unsere Aufgabe, klar und deutlich zu sagen - auch wenn Medienleute noch so insistieren -, dass noch kein Schwein angesteckt worden ist. Das einzige, das in der Literatur bekannt ist, war diese arme Sau, der ungeheure Mengen infektiöses Material sowohl intravenös wie subcutan, intramuskulär, intraperitonial und intracerebral injiziert wurden, dass es an ein Wunder gegrenzt hätte, wenn sie gesund geblieben wäre!
Dass natürlich diese Krankheit auch politisch missbraucht wird, ist eine Tatsache, und es zeugt nicht von grosser Feinfühligkeit für die EU-Zuständigen in Brüssel, wenn die Tore für den Import von britischem Rindfleisch auf dem Kontinent gross geöffnet werden, statt sich einer gewissen Zurückhaltung zu befleissigen. Was die BSE betrifft, ist zu hoffen, dass auch in der Schweiz die Fälle zurückgehen, ähnlich wie in England, seit kein infektiöses Material mehr gefüttert worden ist.

Mit freundlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärzte und Tierärztinnen möchten der GST beitreten:

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Bolliger Monique Nathalie, Breitweg 12, 8309 Birchwil
Bolt David Manuel, Brunnenhofstrasse 43, 3063 Ittigen
Dennler Renate, Seebacherstrasse 12, 8052 Zürich
Feist Andrea, Fulerweg 6, 8704 Herrliberg
Fischer Luzia, Pestalozzistrasse 50, 5000 Aarau
Graber Hans Ulrich, Dr. med. vet., Institut für Tierneurologie, Bremgartenstrasse 109a, 3012 Bern
Hlobil Ivan, Dr. med. vet., Nelkenweg 2, 4934 Madiswil
Liechti Françoise, Rue de Lausanne 53, 1700 Fribourg
Marti Evelyne, Dr. med. vet., Schützenstrasse 8, 9100 Herisau
Monnerat Laurent, Rue de la Paix 38, 2800 Delémont
Reitt Katja, Weberstrasse 14, 5430 Wettingen
Suter Odette, Rue des Philosophes 29, 1400 Yverdon
Sutter David Andreas, Rotschürstrasse 13, 9500 Wil
Steinmann Nicole Anne, Rotschürstrasse 13, 9500 Wil
Tassera Lorenz, Dörfli 15, 3473 Alchenstorf
Wälti Rudolf, Dr. med. vet., Kunzhubel 1, 5742 Kölliken

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats / tes sont alors admis / es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Delegiertenversammlung 1995

Datum: 1. Juni 1995, Bern
Anträge von Sektionen und Mitgliedern sind bis zum 31. März 1995 an die Geschäftsstelle der GST zu richten.

Assemblée des délégués 1995

Date: 1er juin 1995, Berne
Les propositions des sections et des membres sont à adresser au Secrétariat de la SVS d'ici au 31 mars 1995.

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Armbrust Wolfgang, En Combes, 1184 Luins
Häfeli Willi, Untere Zollgasse 24, 3072 Ostermundigen
Hold Franz, Dr. med. vet., Mürlifeld 30, 5630 Muri

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de trente jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. D. B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz

Veranstaltungen 1995–1997

22. Juni 1995	Frühjahrstagung
September 1995	Herbstversammlung im Rahmen der Tierärztetage
25. April 1996	Frühjahrsversammlung
Herbst 1996	Herbstversammlung im Rahmen der Tierärztetage
17. April 1997	Frühjahrsversammlung
Herbst 1997	Herbstversammlung im Rahmen der Tierärztetage

Weiterbildung / Perfectionnement

European School for Advanced Veterinary Studies ESAVS

Postgraduale Fortbildung
Programme 1995

1. «Klassische» Fortbildungsprogramme, die mit Anfängerkursen (Courses I) beginnen
   - DERMATOLOGY (Luxemburg, 11.–21. April 1995)
   - NEUROLOGY (Bern/CH, Herbst 1995)
   - DIAGNOSTIC IMAGING (Luxemburg, 20.–30. März 1995)
   - CARDIOLOGY (Luxemburg, 10.–21. April 1995)
   - DENTISTRY (Luxemburg, 19.–23. Juni 1995)
   - CLINICAL ANIMAL WELFARE (Luxemburg, 20.–31. März 1995)
   - CATTLE HEALTH AND PRODUCTION (Luxemburg, 4.–15. September 1995)

Abschlusskurse (Courses III) finden für DERMATOLOGY (Barcelona/E, Herbst 1995), INTERNAL MEDICINE (Utrecht/NL, 20.–31. März 1995) und OPHTHALMOLOGY (Zürich/CH, 27. Februar–9. März 1995) statt.

Ein «klassisches» ESAVS-Fortbildungsprogramm besteht aus drei aufeinanderfolgenden Kursen (Courses I, II und III), die in der Regel zwei Wochen dauern und im Abstand von einem Jahr stattfinden.

2. Modifizierte Fortbildungsprogramme in
   - DERMATO-HISTOPATHOLOGY (Bern/CH, 9.–20. Oktober 1995)
   - FELINE MEDICINE AND SURGERY A (Zürich/CH, 25.–29. September 1995 (Kurs B, 1 Woche, Frühjahr 1996)

Modifizierte ESAVS-Fortbildungsprogramme variieren in Dauer und Teilnehmerzahl von den «klassischen» Fortbildungsprogrammen.

Info: ESAVS-Büro Birkenfeld
Am Kirchplatz 2
D-55765 Birkenfeld/GERMANY
Fax: (49) 6782-4314

Fortbildung / Formation permanente

Société Vaudoise des Vétérinaires

19e Journée de formation des vétérinaires romands
Thème: «Les nouveaux animaux de compagnie»
Date: jeudi 6 avril 1995.
Lieu: Ecole Hôtelière de Lausanne, Chalet-à-Gobet.
Organisation: Société Vaudoise des Vétérinaires.
Renseignements et inscriptions: Dr Daniel Gmür
tél. 021 616 76 16, fax 021 616 76 68.

Schweizerische Vereinigung für Kleintierkrankheiten

26. Jahresversammlung, zusammen mit der Fachgruppe Kleintiere der DVG
11.–13. Mai 1995, Basel
Leitthema: Der alternde Hund, die alternde Katze
Die Mitglieder der SVK haben die Programme bereits erhalten.
Nichtmitglieder können sie anfordern bei:
Kongresszentrum Messe Basel, Messeplatz 21, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 686 28 28, Fax 061 686 21 85.

VETERINARIA AG

Kardiologie-Seminar
9. März 1995 Lausanne
23. März 1995 noch offen
30. März 1995 Bern (Tierspital)
Themen:
- klinische Herzuntersuchungen
- Diagnose der Herzinsuffizienz
- Ist Echokardiographie in der Praxis notwendig?
- Zentralvenendruckmessung: einfach und informativ
- aktuelle Herzinsuffizienztherapie, ACE-Hemmer
- Wie kontrolliert man Patienten in Herztherapie
- Hunde mit charakteristischen Geräuschen (praktische Untersuchungen)
- Langzeit-EKG/Holter-EKG
- Kurzinfo über verschiedene Geräte
- Diskussion

Referenten:
- Professor Dr. med. vet. Ch. Lombard
- Dr. med. vet. O. Glardon
- Dr. med. vet. A. Hagen

- Dr. med. vet. A. Glaus

Für weitere Informationen:
VETERINARIA AG, Grubenstrasse 40, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01 455 31 11, Fax 01 455 31 40.

Provet AG, 3421 Lyssach

• Geflügelfachseminar
Dr. med. vet. E. Vielitz, D-Cuxhaven
Donnerstag, 6. April 1995
13.30–ca. 17.00 Uhr
Seminarraum, Provet AG, 3421 Lyssach
Auskunft: P. Gubelmann, M. Moser, Provet AG, 3421 Lyssach, Tel. 034 45 40 66

• Workshop: Enterale Ernährungstechniken beim Kleintier
Dres. med. vet. P. Arnold und T. Glaus, Kleintierklinik, Tierspital, Uni ZH
Donnerstag, 27. April 1995
13.15–ca. 17.00 Uhr
Seminarraum, Provet AG, 3421 Lyssach
Auskunft: P. Gubelmann, Provet AG, 3421 Lyssach, Tel. 034 45 40 66

Akademie für tierärztliche Fortbildung ATF

- Homotoxikologie Kurs D
  14./15. März 1995, Feudenstadt (Schwarzwald)
- Phytotherapie Kurs D
  16./17. März 1995, Freudenstadt (Schwarzwald)
- Homöopathie für Tierärzte
  17./18. März 1995, Freudenstadt (Schwarzwald)
- Veterinärakupunktur
  19. März 1995, Freudenstadt (Schwarzwald)

Die Programme sind bei der GST erhältlich.

Fortbildungsgemeinschaft Veterinärophthalmologie

5. Ophthalmologische Fachtagung
24./25. Juni 1995, Kirchberg, Luxemburg
Themen: Glaukom, Hornhautkrankheiten, ophthalmologische Onkologie, Phakoemulsifikation, Erkrankungen der Orbita, Phakoemulsifikation, zytologische Diagnostik, u.a.
Konferenzsprache: Englisch, Simultanübersetzung ins Deutsche und Französische.
Weitere Informationen: bsbb
Celsiusstrasse 43
D-53115 Bonn
Tel. 0049 228 91937-37/-38/-39
Fax 0049 228 250535

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V.

- 21. Kongress
  21.–24. März 1995, Bad Nauheim
  Leitthema: Aktuelle Forschung
  Das Programm ist bei der GST erhältlich.
- 9. Arbeitstagung
  10./11. Mai 1995, Celle
  Haltung und Krankheiten der Kaninchen, Pelztiere und Heimtiere
  Das Programm ist bei der GST erhältlich.
- Fachgruppe Kleintierkrankheiten
  41. Jahrestagung
  26.–28. Oktober 1995, München
  Info: Kongressorganisation
  Forum Velbert
  Herr Kiethe
  Oststrasse 20
  D-42551 Velbert
  Tel. 0049 2051 95040
  Fax 0049 2051 950436
- Fachgruppe Kleintierkrankheiten
  Regionale Arbeitstagung Ost
  2./3. September 1995, Eisenach
  Info: Forum Velbert, Adresse siehe oben.

World Veterinary Association

XXV World Veterinary Congress
3–9 September, 1995, Yokohama, Japan
Erste Unterlagen sind bei der GST erhältlich.
Die GST prüft zur Zeit die Organisation einer Kongressreise.

Mitteilungen / Communications

Triathlon
4. Europa-Meisterschaft für Ärztinnen/Ärzte und Apothekerinnen/Apotheker mit sportmedizinischem Symposium

1. Juli 1995 in Spiez (Thunersee)
Teilnahmeberechtigt sind Ärztinnen/Ärzte, Apothekerinnen/Apotheker, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Chiropraktorinnen/Chiropraktoren, Tierärztinnen/Tierärzte aus Europa, Studierende dieser Fachrichtungen und Angehörige/Bekannte.

Symposium (9.00–11.00)
Dr. A. Burki: Die Triathleten in der Praxis des Verbandarztes, Dr. B. Knöpfli: Die aerobe Kapazität bei Triathleten, sowie zwei weitere Referate zu praxisbezogenen Themen der Ernährung bei Triathletinnen/Triathleten. Leitung Dr. R. Bubenhofer.

Triathlon (Start 13.45)
Distanzen: 1,5 km Schwimmen/40 km Radfahren/10 km Laufen.
Kategorien: in der Meisterschaftskategorie je 10 Altersklassen (5-Jahres-Abstände) für Damen und Herren, ferner je 1 Klasse für Studentinnen und Studenten und je 1 offene Klasse für Damen und Herren (Angehörige und Bekannte der Teilnehmerinnen/Teilnehmer).
Veranstalter: IMTA (International Medical Triathlon Association) zusammen mit der Spiezathlon Sportgruppe; es gilt die Wettkampfordnung des Schweiz. Triathlonverbandes.
Ausschreibung mit Anmeldeformular:
IMTA, Dr. Joachim Fischer, Hauptstr. 7, D-63869 Heigenbrükken, Tel. 0049 6020 484, Fax 0049 6020 8313.
Informationen (keine Anmeldung):
Dr. Beatrice Mark, 3526 Brenzikofen, Tel. 031 771 10 13.

2. Schweizer Meisterschaft für Ärztinnen/Ärzte und Apothekerinnen/Apotheker

6. August 1995 in Solothurn
Teilnahmeberechtigt sind Ärztinnen/Ärzte, Apothekerinnen/Apotheker, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Chiropraktorinnen/Chiropraktoren, Tierärztinnen/Tierärzte aus der Schweiz, Studierende dieser Fachrichtungen und Angehörige/Bekannte.
Distanzen: 2,3 km Schwimmen in der Aare (entspricht ca. 1,5 km in stehendem Gewässer)/40 km Radfahren/10 km Laufen.
Kategorien: in der Meisterschaftskategorie je 3 Altersklassen für Damen und Herren, ferner je 1 Klasse für Studentinnen und Studenten und je 1 offene Klasse für Damen und Herren (Kollegen/innen aus dem Ausland, Angehörige und Bekannte der Teilnehmer/innen).
Veranstalter: Triathlon Club Solothurn; es gilt die Wettkampfordnung des Schweiz. Triathlonverbandes.
Ausschreibung mit Anmeldeformular/Informationen:
SBG Solothurn, Solothurner Triathlon, Amtshausplatz, 4500 Solothurn, Tel. 065 20 11 11 (ab 1. Mai 1995).

Totentafel / Décès

Perriard Robert, méd. vét., 1482 Cugy	geboren 19.01.1933	gestorben 11.01.1995
Probst Friedrich, Dr. med. vet., 3232 Ins	geboren 2.03.1919	gestorben 7.01.1995
Tuor Pius, Dr. med. vet., 7180 Disentis	geboren 9.05.1944	gestorben 30.01.1995
Wetli Wilhelm, Dr. med. vet., 8700 Küsnacht	geboren 3.10.1905	gestorben 29.11.1994

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 3/1995

Medienbeauftragter deutsche Schweiz:
Dr. med. vet.
Werner Koch
Schärrüti
6276 Hohenrain
Tel. 041 88 35 88 Fax 041 88 54 88

Mandataire médias Suisse Romande:
Ann Parvis, med. vet.
Cabinet vétérinaire des Jordils
Rue du Midi 21
1400 Yverdon
Tél. 024 21 60 10 Fax 024 21 62 26

Qualitätsfleisch

Was versteht man beim Schweinefleisch unter Qualität?
Der Begriff Qualität ist ambivalent. Er bezieht sich einerseits auf die Eigenschaften eines Produktes, welche objektiv umschrieben werden können. Beschrieben auf das Fleisch, spricht man von folgenden objektiv erfassbaren Faktoren der Fleischqualität: (1) sensorische, (2) nutritive, (3) hygienische und toxikologische sowie (4) technologische Faktoren.
Anderseits verbindet der Konsument diese Faktoren mit einer subjektiven Wertschätzung, beeinflusst durch Gewohnheiten, psychische Faktoren, die Werbung und den Konsumentenbedarf. Qualität wird vom Konsumenten mit einer positiven Erwartungshaltung, im Sinne von Güte, verbunden. Fleisch, welches diese Erwartungen erfüllt, wird Qualitätsfleisch genannt.

Genusswert
Für den Konsumenten ist beim Einkauf vom Schweinefleisch die Fleischfarbe ein auffälliges Merkmal. Es soll eine ansprechend hellrote Farbe aufweisen. Blasses Fleisch und Fleisch mit uneinheitlicher Farbe wird abgelehnt.
Das Safthaltevermögen: das rohe Fleischstück soll keinen deutlichen Fleischsaftverlust aufweisen und bei der Zubereitung nicht merklich schrumpfen, weder zäh noch trocken sein.
Das Fleischstück soll leicht und gleichmässig mit zarten Fettäderchen marmoriert sein, was bei der Zubereitung einen arttypischen Geschmack, Zartheit und Saftigkeit garantiert.
Der Geruch soll frisch und arttypisch sein. Ebergeruch wird abgelehnt.

Ernährungsphysiologischer Wert
Es sind hohe Eiweiss-, Vitamin- und Spurenelementgehalte sowie niedrige Energie- bzw. Fettgehalte erwünscht.

Gesundheitswert
Das Fleisch soll von gesunden Tieren stammen sowie frei von Krankheitserregern und vermeidbaren Fremdstoffen sein.

Für manche Konsumenten muss auch ein Zusatznutzen gegeben sein. Der Genusswert selbst ist für sie nur ein Teilaspekt. Zusätzlich werden ideelle Werte berücksichtigt. So unter anderem die Forderung nach ökologisch verträglicher Tierhaltung oder auch nach regionaler Anbindung eines Produktes.
Es ist festzustellen, dass die Konsumenten heute die Kriterien wie Genusswert, Natürlichkeit, Kalorienarmut, Gesundheit, Produktesicherheit, Qualitätsgarantie und Tierschutz vermehrt nutzen, wenn sie ihre Kaufentscheidungen treffen. ■

Aus dem Kleinviehzüchter, D. Schwörer et al.

IM BLICKPUNKT
EN GROS PLAN

An der Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung (LUGA) in Luzern vom 28. April bis 7. Mai 1995 betreut die GZST eine Sonderschau mit dem hochaktuellen Thema: «Tierarzt im Dienste der Gesundheit». Mit dieser Ausstellung, welche von den St. Galler Tierärzten für die OLMA 93 geschaffen wurde, treten nun die Zentralschweizer Tierärzte an die Öffentlichkeit. Es geht darum, unseren Berufsstand, bzw. die Breite unseres Einsatzes, einem breiten Publikum vorzustellen. Eine Ausstellung voller Aktivitäten unter dem Motto: Orientieren, diskutieren, informieren. Öffentlichkeitsarbeit, die unser aller Interesse und unsere ideelle Unterstützung verdient.

✂ EN BREF ✂
KURZ GESAGT

❖ ZOONOSE

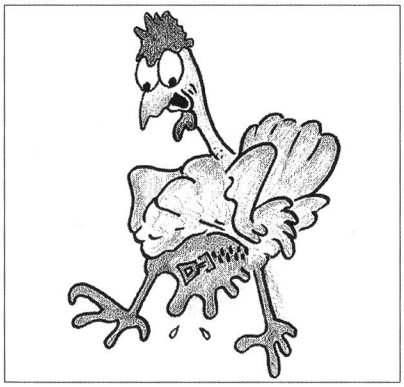
Australie: une nouvelle infection virale chez les chevaux?
Quatorze chevaux de la région de Brisbane, en Australie, sont morts en l'intervalle d'un mois, montrant une forte fièvre, des symptômes respiratoires importants, ainsi que des œdèmes des membres. Certains chevaux ont même présenté des signes d'ataxie. Un Morbillivirus (Famille des Paramyxoviridae) serait à l'ori-

gine de cette nouvelle maladie. Un des entraîneurs est également décédé, après avoir souffert une semaine de difficultés respiratoires. Des anticorps spécifiques ont également été trouvés dans le sérum d'un vétérinaire et d'un garçon de course, sans que ceux-ci ne montrent aucun symptôme.
La transmission semble se faire par l'intermédiare du jetage. ■

D'après la Semaine vétérinaire n° 751, 5.11.94

❖ Genmanipulation

Die «Gen-Schutzinitiative» – Volksinitiative «Zum Schutz von Leben und Umwelt vor Genmanipulation», die am 25. Oktober 1993 eingereicht wurde, ist mit 111 063 gültigen Unterschriften zustande gekommen (Verfügung von 26. Oktober 1994).



Tierspital Zürich

Bis spätestens 25. Oktober 1995 muss der Bundesrat den Eidgenössischen Räten die Botschaft zukommen lassen. Die beiden Räte haben die Vorlage innert vier bzw. fünf Jahren (bei einem Gegenvorschlag) ab Einreichedatum zu verabschieden. Daraufhin setzt der Bundesrat den Abstimmungstermin fest. Die Volksabstimmung findet im Zeitraum zwischen 1997 und 1999 statt. ■

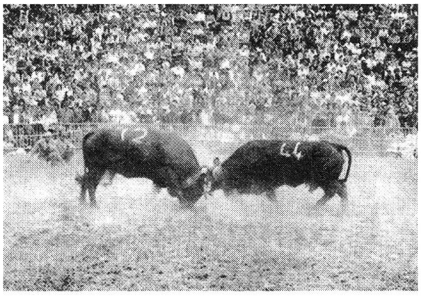
❖ Grossbritannien

Hunde, Katzen, Füchse, Nerze und Frettchen dürfen ab jetzt unter gewissen Bedingungen über den Ärmelkanal.
Es sind aber nur solche Tiere erlaubt, die zu gewerblichen Zwecken innerhalb der EG zirkulieren. Private Begleittiere sind also nicht zugelassen.
Die gesandten Tiere müssen aus einem Betrieb kommen und dort seit der Geburt gelebt haben. Der Betrieb muss bei den tierärztlichen Diensten registriert sein. Hunde müssen gegen Tollwut (ab dem Alter von drei Monaten und mindestens sechs Monate vor der Reise) und Staupe geimpft werden. Nach der Tollwutimpfung wird der Antikörpertiter kontrolliert: dieser muss mindestens 0,5 IE erreichen. Falls er nicht so hoch ist, wird eine Quarantäne von vierzig Tagen vorgeschrieben.
Zusätzlich müssen alle Hunde und Katzen mit einem Microchip identifiziert werden, der aus dem System des expedierenden Staates stammt.
Solange aber die tierärztlichen Zeugnisse und die Microchips noch keine europäische Norm haben und solange es Tollwut in Europa gibt, wird die Quarantäne für Begleittiere sicher nicht aufgehoben. ■

Nach «La Semaine vétérinaire», n° 754, 26.12.94

❖ Reines valaisannes

La race d'Hérens semblait menacée de disparition, mais grâce à ses coups de corne réputés, elle pourrait bien devenir une attraction touristique importante.
Entre les montagnes valaisannes et le Val d'Aoste, on compte 14 000 vaches de la race d'Hérens. L'engouement actuel pour les combats de reines



contribue de façon importante à cette «renaissance». Les touristes semblent en effet très attirés par ces «corridas» valaisannes. Certaines agences de voyage vont même jusqu'à planifier leurs visites en Valais en fonction des tournois, mais ceux-ci ont le plus souvent lieu au printemps et en automne. Il est question d'en planifier en été et même de créer des concours de pronostics. Après le PMU Romand, un PMU valaisan? ■

❖ Armée au féminin

Vétérinaire officier: pas encore d'équivalent féminin, pourtant, on en trouve...
C'est à Utzenstorf que les aspirants et les stagiaires de l'Ecole d'officiers vétérinaires 1994 ont été nommés officiers. Pour la première fois, une femme a été promue officier vétérinaire: il s'agit de *Margret Ruchli*.
La voie semble désormais ouverte. En effet, en automne 95, une seconde officier vétérinaire devrait être promue. *Claudia Mettler*, 24 ans, étudiante en médecine vétérinaire, a fait son école de recrue en 1990, après le baccalauréat, dans la catégorie chauffeur. Il s'agit maintenant d'effectuer l'Ecole de sous-officiers, parrallèlement aux études. Quatre semaines en janvier 94, puis 5 mois de juillet à novembre 94 (mixte pour la première fois) enfin un mois pendant les vacances semestrielles de 95. Le titre de vétérinaire-officier s'obtient après 200 jours de service... Bien que la formation au combat n'existe pas chez les femmes, la fonction de vétérinaire officier est la même au masculin comme au féminin. ■

IDEE DES MONATS

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie wissen, dass Öffentlichkeitsarbeit Geld kostet. Die GZST kreierte deshalb für die LUGA 95 zwei GST-Weine. Eine gediegene, aussagekräftige Etikette und ein bedenkenswerter Text auf der Rückseite der Flasche geben der Aktion eine standespolitische Bedeutung.
Überraschen Sie als GST-Mitglied «Ihren» Standesvertereter (National- oder Ständerat) und diskutieren Sie mit ihm oder mit ihr bei einem Glas GST-Wein unsere tierärztlichen Anliegen. Nur das persönliche Gespräch mit unseren politischen Entscheidungsträgern führt dazu, dass tierärztliche Leistungen als Teil der öffentlichen Gesundheit erkannt und anerkannt werden.

PHOTOS
SVS – une propre collection de photos

Quel que soit le texte, son écho est toujours meilleur s'il est illustré par des photos... Nous saurions faire bon usage de photos amateurs, se rapportant d'une quelconque manière aux activités du secteur vétérinaire (vétérinaires en action, photos d'animaux en général, etc...). Pour tous renseignements, contacter A. Parvis.
Fouillez dans vos archives et faites-nous parvenir vos meilleures photos!
Merci de votre collaboration...

❖ Morphine

Kalbszellen wurden an Krebserkrankten ins Nervensystem implantiert, um gegen den Schmerz zu kämpfen.

Diese Zellen stammen aus der Nebennierenrinde und sind permanente Ausscheider von Analgetika, wie Enkephalinen und Endorphinen. Zehn Krebspatienten vom CHUV (Centre hospitalier universitaire vaudois) in Lausanne, die in einem schon fortgeschrittenen Stadium an grossen Schmerzen litten, wurden solche Zellen in Form von Kapseln in den Liquorraum implantiert. Die Schmerzen wurden dadurch deutlich vermindert, und zwar über einige Monate, ohne merkbare Nebenwirkungen. Die Kapseln wurden ohne die traditionellen Immunosuppressoren implantiert.
Dieses Vorgehen wird eventuell auch einmal gegen die Parkinsonsche und Alzheimersche Krankheit von Hilfe sein. ■

D'après le Nouveau Quotidien, 17.11.94

Ökopathologie

Einige neue Aspekte bezüglich Wildkrankheiten.

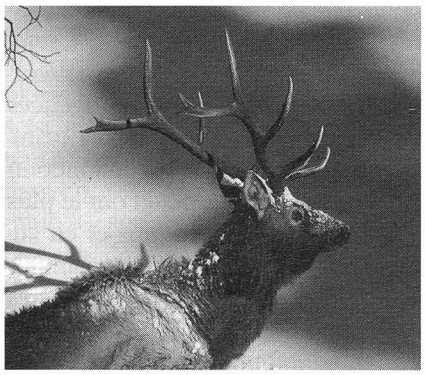
Im Gegensatz zur zoologisch-biologisch-ethologischen Wildtierforschung kann die Ökopathologie dank direktem Einblick in krankhafte Organveränderungen substantiellere Aussagen machen über allfällige Zusammenhänge zwischen negativen Umwelteinflüssen und dem Auftreten neuartiger oder gehäufter Indikator-Erkrankungen beim Wild.
Die aktuellsten Forschungsprogramme der Veterinärökopathologen betreffen vorab die Wildwiederkäuer (Reh, Hirsch, Gemse, Steinbock und Mufflon), das Schwarzwild (Wildschweine) und die Hasen. Aber auch Probleme der gegenseitigen Beeinflussung zwischen landwirtlichen Nutztieren und freilebendem Wild werden untersucht.

Heini Hofmann

Während bei den Parasitosen momentan die Räude der Gemsen und Steinböcke im Zentrum des Forschungsinteresse steht, ist es bei den Infektionskrankheiten die Brucellose, eine bakterielle Erkrankung, die in der Schweiz beim Hausrind ausgerottet und auch beim Schalenwild seit den fünfziger Jahre nicht mehr nachgewiesen wurde. Sie wirkt sich momentan in verschiedenen Ländern vor allem beim Feldhasen gravierend aus. Zudem ist sie nun in Frankreich und Italien bei der Gemse aufgetreten.
Eine weitere Infektionskrankheit, die im Moment Sorge bereitet und von der man den Erreger noch nicht genau kennt, ist die sogenannte Gemsblindheit, die neben dem namengebenden Tier seit geraumer Zeit auch das Steinwild befallen hat und nun ganz neu – in Frankreich – ebenfalls beim Muffelwild (von dem es auch im Unterwallis zwei Kolonien gibt) aufgetreten ist.

Eine neue Hirschkrankheit

Aufgrund neuer Feststellungen musste die traditionelle Betrachtungsweise, wonach bei den Hirschartigen regulatorische Selektionsmechanismen primär durch Parasitosen und Nahrungsmangel und nur selten durch seuchenhafte bakterielle Erkrankungen erfolgen, relativiert werden.



Denn erstmals in Europa ist nun – nach einem vorgängigem Auftreten bei Wapitis in Nordamerika – eine sonst vorwiegend bei Gemse und Steinwild bekannte, seuchenhafte Erkankung der Lunge (Pasteurellen) wider Erwarten auch bei Cerviden aufgetreten. Rund zweihundert befallenen Hirsche wurden im spanischen Katalonien nachgewiesen.
Nicht bloss von wildpathologischer, sondern auch von seuchenpolizeilicher Relevanz ist die Tatsache, dass neu nun auch in Italien beim Schwarzwild die Klassische Schweinepest aufgetreten ist und zudem bei Wildschweinen auf Sardinien sogar die Afrikanische Schweinepest. Diese Erscheinungen bei Hirsch und Schwarzkittel sind Symptome dafür, dass auch bei der freilebenden Fauna mit Überraschungen im Bereich der Epizootien immer wieder zu rechnen ist. ■

L'IDEE DU MOIS

Chers collègues, vous savez que les relations publiques occasionnent certains frais... C'est pourquoi la Société des Vétérinaires de Suisse Centrale a conçu deux vins, tout spécialement pour la LUGA 95 (Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung à Lucerne). Des bouteilles personnalisées par une étiquette et un texe propres à susciter la réflexion devraient contribuer à donner à cette action une signification politique en relation avec notre profession.
Si vous vous trouvez en présence d'un «homme politique», profitez de l'occasion, en tant que membre SVS, pour discuter de certaines préoccupations d'ordre vétérinaire, autour d'un verre de vin SVS. C'est seulement par le biais d'un dialogue personnel avec ceux qui nous gouvernent, ou leurs représentants, que nous arriverons à faire reconnaître et accepter les prestations vétérinaires comme faisant partie de la Santé publique.